

NewsKlick:

Infos & Neuigkeiten rund um das Haus St. Stephanus | September 2018



Holger Kistler

Teamleiter/Erzieher/Systemischer Berater

Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge haben hier ein Zuhause gefunden. Der wertschätzende Umgang, die Unterstützung und das Miteinander gab ihnen ein Gefühl von Familie. Auch das Team hat viel über verschiedene Kulturen und Religionen gelernt und auch aktuelle gesellschaftliche Themen stets mit in die Arbeit aufgenommen.



Jennifer Achtzink

Psychologin



Die Jugendlichen aus den Krisen- und Kriegsgebieten zeigten bei deren Ankunft weniger Traumata als erwartet und bewiesen hingegen viele positive zukunftsorientierte Sichtweisen. Die Eingliederung in die gesellschaftlichen Gegebenheiten konnte schnell und meist problemlos erfolgen. Das hohe Maß an Vertrauen und auch Dankbarkeit, dass uns von den Jugendlichen entgegen gebracht wird, zeigt uns, wir sind gemeinsam auf dem richtigen Weg.



Ramona Kalnina

Erzieherin

Wir werden die Fortschritte, die Stationen im Leben der Jugendlichen in der Hilfeform „Trainingswohnen Plus“ weiter intensiv begleiten und fördern, um diese für ihr selbständiges Leben fit zu machen.

Impressum

Herausgeber: Haus St. Stephanus
Rheydter Str. 209 41515 Grevenbroich

info@haus-st-stephanus.de www.haus-st-stephanus.de

Fotos: Fotograf Eckart Zimmermann, Titel: Zeichnung: A. Correa-Lemus



Umwandlung: „Safe Place“ zu „Trainingswohnen Plus“

Die hohe Anzahl der Menschen, die ab dem Jahr 2015 aus Krisen- und Kriegsgebieten nach Deutschland kamen, stellte unsere Gesellschaft vor hohe Herausforderungen. Um hierzu einen Beitrag zu leisten, eröffneten wir entsprechend unserem Selbstverständnis sehr kurzfristig die Clearinggruppe „Safe Place“ für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Oft überraschte eine für uns besondere Haltung der Jugendlichen, die wir gerne mit „afrikanischer Leichtigkeit“ beschreiben und bei einer schwierigen Entscheidung während eines Hilfeplangesprächs von einem Jugendlichen mit: „When a door closes a window opens...“ erklärt wurde. Diese Haltung untermauert die tägliche Arbeit im Verselbständigungsprozess, die nach wie vor immer wieder ein „reagieren“ auf aktuelle Entscheidungen und neue Perspektiven erfordert.

Der Alltag fokussiert sich neben der individuellen Förderung und Umgang mit Belastungsfaktoren auf themenzentrierte Angebote wie der Perspektivklärung im schulischen/beruflichen Bereich und der Wohnungssuche.

Um den Veränderungsprozessen gerecht zu werden, konnten wir ein funktionierendes Helfernetzwerk, gekennzeichnet durch hohe Flexibilität, Professionalität und Engagement entwickeln. Nach den ersten Wochen wird deutlich, dass sowohl die Jugendlichen als auch die mit uns kooperierenden Helfersysteme das Angebot „**Trainingswohnen Plus**“ begrüßen.



von **Michaele Buscher**

Bereichsleiterin/
Dipl. Sozialpädagogin/
Systemische Traumatherapeutin



Volker Abrahamczik

Einrichtungsleiter

Nach spannender Aufbauarbeit wurde gegen Ende des Jahres 2017 deutlich, dass sich die Anfragesituation verändert hat und unserem Konzept eines im Vordergrund stehenden Clearingauftrags für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nicht mehr entspricht. Im Fokus der ersten Überlegungen zur Umwandlung stand die Entscheidung, den zu diesem Zeitpunkt geförderten Jugendlichen weiterhin Sicherheit und Kontinuität zu bieten, unter dem besonderen Aspekt, dass die Hilfeplanung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge deutlich von externen Entscheidungsfaktoren (Asylstatus, schulische/berufliche Integration etc.) abhängig ist - bei gleichzeitiger hoher Resilienz der Jugendlichen im Umgang mit Belastungsfaktoren.



Möchten Sie fortan unseren NewsKlick nicht mehr erhalten, so schreiben Sie bitte „Nein, danke“ an info@haus-st-stephanus.de